

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Schulträgersausschusses** der Stadt Remagen vom 04.04.2011  
-----

Einladung: Schreiben vom 22.03.2011  
Tagungsort: Aula der Realschule plus, Goethestraße, Remagen  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:52 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Herbert Georgi

#### **Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann  
Dr. Rüdiger Finger

#### **Ratsmitglieder**

Lorenz Denn

#### **Ausschussmitglieder**

Rainer Doemen  
Werner Jung  
Ernst Klein  
Corina Koll  
Norbert Matthias  
Agnes Menacher

#### **Ratsmitglieder**

Rosa Maria Müller

#### **Ausschussmitglieder**

Anjo Nördemann  
Christa Reinartz-Uhrmacher  
Dr. Jörg Roßberg  
Mechthild Schmitz  
Werner Surges  
Christine Vendel

#### **Verwaltung**

Adalbert Krämer

**Schritfführer/in**

Martina Frömbgen  
Wolfgang Proft

Entschuldigt fehlen:

**Beigeordnete/r**

Joachim Titz

**Ausschussmitglieder**

Iris Blankenburg  
Karin Keelan  
Doris Rheindorf  
Gudrun Rieck

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung vom 17.11.2010
- 2 Energiemaßnahmen in den Schulen - Bericht der einzelnen Schulleiter/innen; Antrag der FBL-Fraktion 0406/2011
- 3 Sachstand Fachoberschule 0407/2011
- 4 Mitteilungen und Anfragen

**3. ÖFFENTLICHE SITZUNG**  
-----

**Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung vom 17.11.2010 –**  
-----

einstimmig beschlossen  
Enthaltung 2

**Zu Punkt 2 – Energiemaßnahmen in den Schulen - Bericht der einzelnen Schulleiter/innen; Antrag der FBL-Fraktion  
Vorlage: 0406/2011 –**

---

Protokoll:

Der Vorsitzende bittet die Schulleiter, zum Thema „Energieeinsparung“ Stellung zu nehmen.

Zunächst begrüßt Herr Surges den Ausschuss in den Räumen der Realschule plus. Über Energiesparmaßnahmen an den Schulen habe man sich in diversen Sitzungen unterhalten. Mit den Schülern wurde in den letzten Jahren der sinnvolle Einsatz der Beleuchtung und Heizung der einzelnen Räume trainiert. Er verweist auf die „Vereinbarung über die Bedingungen und Bewertungskriterien des Projektes zur rationellen Energienutzung am Schulzentrum Remagen (Realschule und Hauptschule)“, die im Jahr 2007 abgeschlossen wurde. Danach erhält der Förderverein die erzielte Einsparung im Verhältnis 50:50. Weitere Energieeinsparungen an der Realschule plus sollen durch die neu gegründete „Schülerfirma“ erzielt werden, die gewissermaßen eigenständig über die erwirtschafteten Einnahmen verfügen kann. Herr Surges hält es auch für wichtig, die Darstellung des eingesparten Energiebedarfs an exponierter Stelle sichtbar zu machen, z.B. in Form elektronischer Medien. Was die Idee betrifft, Dachflächen der Schule mit Solarzellen auszustatten, wolle man zunächst abwarten, ob sich aufgrund der eventuell neuen Konstellation „Fachoberschule“ eine Änderung hinsichtlich der Trägerschaft ergibt.

Herr Krämer beziffert anschließend die in den Jahren 2007 bis 2009 an die Hauptschule, die Realschule und die Grundschule Kripp, mit der in 2009 eine analoge Vereinbarung getroffen wurde, ausgezahlten Beträge. Sie betragen

2007	Hauptschule:	2.605,34 €	Realschule:	3.956,94 €
2008	Hauptschule:	2.861,10 €	Realschule:	3.128,53 €
2009		-,--	Realschule plus:	1.147,21 €
2009	Grundschule Kripp:	261,93 €		

Insgesamt ausgezahlt: **13.961,05 €**

Für das Jahr 2010 liegt die Abrechnung noch nicht vor.

Nach einem Gespräch mit der Schulleitung der Grundschule Oberwinter soll die Vereinbarung dort ab dem Jahr 2012 eingeführt werden. Was die Grundschule Remagen betrifft, können dort zur Zeit wegen der Umbaumaßnahmen keine Vergleichswerte ermittelt werden.

Die Frage von Ausschussmitglied Nördemann, ob Solarzellen auf dem Dach der

Turnhalle an der Grundschule Remagen angedacht sind, wird der Vorsitzende vom städtischen Energiemanager prüfen lassen. Wegen der hohen Investitionen für die Anlage wäre über eine Vermietung an einen privaten Investor, wie den in Kripp gegründeten Solarverein, nachzudenken. Herr Kunz wird noch vor der Sommerpause Stellung im Haupt- und Finanzausschuss nehmen. Ausschussmitglied Doemen weist darauf hin, dass möglicherweise Bundesmittel für die Anschaffung von Solaranlagen erhältlich sind. Informationen gebe es unter der Internet-Adresse [www.ufu.de](http://www.ufu.de).

Zur Frage von Ausschussmitglied Dr. Roßberg, ob eine Wärmekopplung zwischen Schwimmbad und den Schulen, ggf. auch der FH, durch ein BHKW möglich und sinnvoll ist, erklärt der Vorsitzende, dass die FH eine solche Maßnahme abgelehnt hat. Was die Verbindung Schulzentrum und Schwimmbad betrifft, wolle man die Verhandlungen mit dem Kreis hinsichtlich der Trägerschaft der Schule abwarten. Eine Kopplung zwischen Bauhof und Feuerwehr sei unwirtschaftlich, die Verbindung Schwimmbad/Neubebauung ehemaliges Bauhof-Gelände lasse keine Auslastung eines BHKW erwarten. Das Thema soll insgesamt neu aufgegriffen werden, wenn der Kreis die Trägerschaft der Realschule plus übernommen hat.

Zu der Frage, welche investiven Maßnahmen für die kommenden Jahre geplant sind, teilt der Vorsitzende abschließend mit, dass Herr Kunz dem Haupt- und Finanzausschuss noch vor der Sommerpause ein Konzept vorstellen wird.

#### Beschluss:

zur Kenntnis genommen

### **Zu Punkt 3 – Sachstand Fachoberschule Vorlage: 0407/2011 –**

---

#### Protokoll:

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Kreis in seiner Sitzung Ende März erfreulicherweise dem Antrag der Stadt Remagen auf Einrichtung einer Fachoberschule an der Realschule plus im zweiten Anlauf zugestimmt hat und ihn befürwortend an das Land weiterleiten wird. Bedingung war, dass eine Kooperation mit der Stadt Sinzig eingegangen wird, da nach dem Landesschulgesetz keine zwei Standorte zugelassen werden. Sein Dank gelte der Stadt Sinzig, die zu der einvernehmlichen Kooperation bereit war und mit der Stadt Remagen die erforderliche Vereinbarung – die von der ADD zwischenzeitlich noch umformuliert wurde – eingegangen ist. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bevorzuge bekanntlich die Einrichtung einer IGS, alle übrigen Fraktionen haben den Antrag für eine FOS unterstützt. Mit der FOS soll den Jugendlichen die Perspektive eines direkten Überganges an die FH in Remagen geschaffen werden. Es gelte, den hiesigen Standort zu stärken, aber auch dafür zu sorgen, dass die Sinziger Interessen nicht auf der Strecke bleiben.

Ausschussmitglied Surges erklärt in seiner Funktion als Leiter der Realschule plus, dass mit dem Inhalt der Kooperationsvereinbarung nach außen hin deutlich gemacht werden soll, dass in den Realschulen plus Sinzig und Remagen die Zusammenarbeit in den Wahlpflichtfächern abgestimmt ist, dass den Schülern aus **beiden** Schulen der Einstieg in den Fachoberschulbereich möglich ist. Die Zusammenarbeit umfasse aber auch die gemeinsame Fortbildung der Lehrer beider Schulen. Unter der Voraussetzung, dass dem Antrag auf Einrichtung der FOS stattgegeben wird, könne mit dem Schuljahr 2012/2013 der Betrieb aufgenommen werden. Damit kann Remagen den lückenlosen Übergang vom Kindergarten über die Schule bis zum Studium an der FH anbieten.

Die Behauptung in der Presse, die FOS Remagen werde der Berufsbildenden Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler Schüler entziehen, kann damit widerlegt werden, dass im Rahmen einer Blitzumfrage beim vergangenen Jahrgang festgestellt wurde, dass etwa 40 Schüler in den Bonner Raum abwanderten, sich für Bad Neuenahr-Ahrweiler jedoch nur 8 Schüler entschieden hatten.

Bürgermeister Georgi geht davon aus, so teilt er mit, dass eine Entscheidung über die Genehmigung der FOS noch vor Beginn der Sommerferien getroffen wird. Mit einem positiven Bescheid sei auch die Entlastung des städtischen Haushalts verbunden, weil nämlich die Trägerschaft einer Fachoberschule und damit auch deren Finanzierung auf den Kreis übergeht.

Die Befürchtung, dass nach den Landtagswahlen durch den Einfluss der Partei Bündnis 90/Die Grünen die Einrichtung einer Fachoberschule möglicherweise zugunsten einer Entscheidung für eine IGS von der Landesregierung „gekippt“ wird, teilt Herr Surges nicht unbedingt. Für die Ansiedlung einer IGS in Remagen oder Sinzig seien die vorhandenen Gymnasien abträglich. Zudem kämen bei Einrichtung einer IGS auf das Land wesentlich höhere Kosten zu.

Abschließend erklärt der Vorsitzende, dass er die städtischen Gremien über die Entscheidung des Landes informieren werde.

#### Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

#### **Zu Punkt 4 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

#### Protokoll:

##### a) Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Ausschussmitglied Doemen weist auf die Internet-Adresse [www.aachen-hat-energie.de](http://www.aachen-hat-energie.de) hin. Es handelt sich um eine Initiative der Stadt Aachen, die u.a. Jugendlichen zwischen 12 bis 17 Jahren die Möglichkeit bietet, an einer Windradbesichtigung teilzunehmen.

#### b) Anfragen

Ausschussmitglied Keelan hat folgende Anfrage gestellt:

In welchem Umfang wurde damals bei der Befragung zur Realschule plus in Remagen die Alternative Gesamtschule abgefragt?

Wie groß war das Einzugsgebiet und wie war das Verhältnis zwischen Realschule plus-Befürwortern und Gesamtschul-Befürwortern?

Die gleiche Frage gilt für die Einrichtung der FOS. Wurden auch hier Eltern bezüglich der Alternative FOS oder Gesamtschule befragt?

#### Antwort der Verwaltung:

Eine Umfrage bei den Eltern der Grundschüler hinsichtlich der Einführung einer IGS hat nicht stattgefunden.

Der Schulelternbeirat der Realschule plus hat erklärt, dass die Eltern sich nach einer Umfrage eindeutig gegen eine IGS ausgesprochen haben.

Ferner wurde eine schulinterne Umfrage an der Realschule plus ab der Klasse 7 aufwärts zur Fachrichtung der FOS durchgeführt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:52 Uhr.

Remagen, den 27.04.2011

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi  
Bürgermeister

Martina Frömbgen